

UMASS/AMHERST



312066015898398




DATE DUE			

UNIVERSITY OF MASSACHUSETTS  
LIBRARY

SCOPE  
M  
1620  
P53  
1902





Digitized by the Internet Archive  
in 2011 with funding from  
Boston Library Consortium Member Libraries

<http://www.archive.org/details/vierliederfrei00pfit>



No 1.	Leierkastenmann. (Carl Busse)	für mittlere Stimme.	Pr. Mk. 1. 20.
" 2.	Zorn. (Josef von Eichendorff)	Baryton	" " 1. —.
" 3.	An die Mark. (Ilse von Stach-Lerner)	Alt	" " 1. 20.
" 4.	"Sonst." (Josef von Eichendorff)	{ hohe Stimme (orig)	" " 1. 20.
"	"	{ mittlere Stimme	" " 1. 20.

*Eigenthum des Verlegers für alle Länder.  
Copyright 1904 by Julius Feuchtinger, Stuttgart.*

**STUTTGART,  
Julius Feuchtinger.**

*Lith. Jans v. Cö Rödert Leipzig*

. Willy Levin gewidmet.

# Leierkastenmann.

Gedicht von Carl Busse.

Hans Pfitzner, Op.15.Nº1.

**Langsam.**

**Singstimme.**

Wo der Wei - - ser steht an der Strass'

**Pianoforte.**

*mf*

wachst schö - nes Ma - rie - en - gras mei-ner

*dim.*

Mut-ter ist es all-da ge - sche-hen ist wandernd und bet-telnd kommen in

*p*

Wein. Und als sie mich hat ge - bo - ren sie hat das Le - ben ver -

*pp*

lo - ren wo der Wei - - ser steht an der Strass'

*rit.*

Zum Bet-tel-vogt ward ich ge - bracht mein Ma - gen der knurrte bei Tag und

*mf*

Nacht und als ich erst gross ge - wor-den ich trat in den

*espressivo*

fah-ren-den Or - den an die Sei - - te hing ich den

*mf*

Bet - tel-sack und schleppte den Ka - sten hu - ke-pack

was ward ich ein jun - ger Lei - er - mann und spiel - te vor je - der

*f* *cresc.* *f*

Thür

wo der

*dim.* *zart* *p*

Wei - - ser steht an der Strass' es ging ein

*accelerando* *accelerando*

Mä - del durch's Gras sie schürzte die Ro - cke und sprang ü - bern

*p*

Gra - ben ich dach - te: die möcht' ich zur Lieb - sten ha - ben

*f* *p*

und that ich ihr schön und sprach ihr vom Frei'u. sie zeig - te die

*cresc.*

Zäh - ne und sag - te nicht nein

*ff*

da ha - ben wir Hoch - zeit ge - hal - ten Wo der

*dim.* *f*

Wei - - - ser steht an der Strass'

*sempre f*

*rit. molto al -*

**Tempo I. *f***

O wehl was bringt mir mein Spiel zum

*(Langsam.)* *sempre legato*

Le - ben zu we - nig, zum Ster - ben zu viel! sechs Ta - ge von

sie - ben sind Fa - stenzzeit mei - ne Lie - der ken - nen sie weit und breit

*dim.* *mf*

mein Kit-tel vergraut      mein Ka-sten verstimmt      möcht' sehn, was das für ein      En - de nimmt

Sehr langsam.

mit krum-men Rücken von Haus zu Haus

*p* *pp*

Ich denk' ich schla - fe mir al - les aus

wo der Wei - ser steht an der Strass.

*sempre rit.* *pp espress.*





*Eigentum des Verlegers für alle Länder  
Copyright 1904 by Julius Feuchtinger, Stuttgart*

STUTTGART,  
Julius Feuchtinger

*Lith. Jos. v. C. G. Röder, Leipzig*

## Zorn.

Gedicht von Josef von Eichendorff.

Hans Pfitzner, Op. 15. No 2.

Leidenschaftlich, schnell.

Singstimme. *f*

Seh' ich im ver - fall - nen dunk - len Haus die al - ten

Pianoforte. *f*

Waf - fen han - gen, zor - nig aus dem Ro - ste fun - keln, wenn der Mor -

- gen auf - ge-gan-gen, und den letz - ten Klang ver - flo -

- gen, wo, im wil - den Zug der Wet - ter,

*cresc.* *mf* *p.*

aufs ge-kreuz-te Schwert ge-bo-gen, einst ge-  
 haust des Lan-des Ret-ter;  
*etwas gemessener*  
 und ein neu Geschlecht von Zwer-gen schwin-delnd um die  
*etwas gemessener*  
 Fel-sen klet-tern, frech, wenn's son-nig auf den Ber-gen,

*ff*  
*cresc.*  
*p*  
*f*

fei - ge krüm-mend sich in Wet - - tern, ih-res Hei - lands

*cresc.* *ruhig* *mf*

Blut und Trä - nen spot-tend noch ein - mal ver-kau - fen, oh - ne Kla - ge,

*molto cresc.* *ff* *dim.*

Wunsch und Seh-nen in der Zei-ten Strom er - sau - fen; denk' ich dann,-

*p* *p*

— wie du ge - stan - den treu, da nie - - mand treu ge - blie - ben,

*sehr steigern*

möcht' ich, ü-ber uns-re Schan-de tief ent-brannt in zorn'-geni

*ff* *mf* *eresc.*

Lie-ben, wur-zeln in der Fel-sen Mar-ke, und em-

kurze Fermate. *ff*

por zu Him-mels Lich-ten, stumm an-stre-bend wie die star-ke

Rie-sen-tan-ne mich auf- - - rich-ten.

*streng im Tempo.* *ff*





- |       |                                      |                           |                |
|-------|--------------------------------------|---------------------------|----------------|
| Nº 1. | Leierkastenmann. (Carl Busse)        | für mittlere Stimme . . . | Pr. Mk. 1. 20. |
| „ 2.  | Zorn. (Josef von Eichendorff)        | „ Baryton . . . . .       | „ 1. —.        |
| „ 3.  | An die Mark. (Ilse von Stach-Lerner) | „ Alt . . . . .           | „ 1. 20.       |
| „ 4.  | „Sonst.“ (Josef von Eichendorff)     | „ { hohe Stimme (orig) „  | „ 1. 20.       |
|       | „ . . . . .                          | „ { mittlere Stimme „     | „ 1. 20.       |

*Eigenthum des Verlegers für alle Länder*  
*Copyright 1904 by Julius Feuchtinger, Stuttgart*

**STUTTGART,**  
**Julius Feuchtinger.**

*Lith. Jans v. C. G. Pöder, Leipzig*



Für Alt.

# An die Mark.

Gedicht von Ilse von Stach-Lerner.

Hans Pfitzner, Op. 15. No 3.

Langsam und schwermütig, mit unbelebtem Ausdruck.

Singstimme.

Pianoforte.

*p*

Be - reif - te Kie - fern, a - -

- tem - lo - se Seen, die träu - men ei - nem dunk-len Au - ge gleich

*espr.*

in ew'- ger Seh-n-sucht von des Früh-ling's Reich; und

*pp*

drü - ber hin ein schwarzer Zug von Krä'h'n.

Viel jun-ges

Le-ben will die Son - - ne sehn.

*etwas belebter, namentlich im Ausdruck.*

*p*

Da sitzt die Schwer-mut schon am Wal-des -

*pp*  
*wieder ruhig und tonlos*

rand und schreibt ge - hei - - me Zei - - chen in den Sand,

*pp*

kein Früh - lings - sturm wird ih - re Schrift ver - weh'n.

Und ei - nes Ta - ges kommt

*p*

— der jun - ge Mai; und den - noch —

*espr.*

*gesteigert im Ausdruck*

un - ter glück - ver - lor' - nen Küs - sen lebt ein Be - wusst - sein,

*wärmer im Ausdruck*

*pp*

dass wir ster - - ben müs - sen, dass

*l. H.*

*abnehmen*

al - les nur ein Traum und schmerz - lich sei.

*rit.*

*pp*

*rit.*

*tonlos und ruhig*

Dies Land, da Wunsch und Hoff-nung se - lig

sind, und doch in ih - rem rät - sel - vol - len We - sen

von stil - ler Trau - er nie - mals zu er - lö - sen\_ Dies Land\_

\_ ist mei - ne Hei - - mat und ich bin sein Kind.





- |       |                                      |                         |                |
|-------|--------------------------------------|-------------------------|----------------|
| No 1. | Leierkastenmann. (Carl Busse)        | für mittlere Stimme...  | Pr. Mk. 1. 20. |
| " 2.  | Zorn. (Josef von Eichendorff)        | Baryton .....           | " " 1. ....    |
| " 3.  | An die Mark. (Ilse von Stach-Lerner) | Alt .....               | " " 1. 20.     |
| " 4.  | "Sonst." (Josef von Eichendorff)     | { hohe Stimme (orig) .. | " " 1. 20.     |
| "     | " .....                              | { mittlere Stimme ..    | " " 1. 20.     |

*Eigenthum des Verlegers für alle Länder.  
Copyright 1904 by Julius Feuchtinger, Stuttgart*

STUTTGART,  
Julius Feuchtinger.

*Lith. Jans v. C. S. Röder, Leipzig*

## Sonst.

Jos. von Eichendorff.

Hohe Stimme.

Hans Pfitzner, Op.15. N<sup>o</sup> 4.

*Andante grazioso.*

Singstimme.

Pianoforte. *mf*

glänzt der Tul - pen - flor durch - schnit - ten von Al - leen wo zwi - schen Ta - xus

still die wei-ssen Sta-tuen stehn; mit gold'-nen Ku-geln spielt die

Was-ser-kunst in Bek-ken, im Lau-be lau-ert Sphinx, an-

*tranquillo*  
- mu-tig zu er-schrecken. Die schö-ne Chlo-ë heut spa-

zie-ret in dem Gar-ten. Zur

Seit' ein Ca-va-lier ihr hōf-lich auf-zu-war-ten

*pp* un poco più mosso

und hin - ter ih - nen leis' Cu -

pi - do kommt ge - zo - gen, bald duckend sich im Grün, bald zie - lend mit dem

Bo - gen.

ritard. al - - tempo primo Es

neigt der Ca - va - lier sich in ga - lan - tem Ko - sen, mit ih - rem Fä - cher

schlägt sie manchmal nach dem Lo-sen, es-rauscht der taft'-ne Rock, es-

*legato*

blit - zen fei - ne Schnal-len, da - zwi - schen hört man oft ein

art'-ges La - - - chen schallen.

*rit.*

Jetzt a - ber hebt vom Schloss, da sich's im West will rö - ten,

die Spiel - uhr schmach-tend an ein Me - nu - ett zu

(siehe unten)

flö-ten.

*p*

*pp*

*p*

*tranquillo*

Die Lau-be ist so

still, *cresc. -* er wirft sein Tuch zur Er-de und stür-zet auf ein Knie mit *cresc. -*

*mf*

*f*

zärt - li-cher Ge - bär - de. *quasi Recitativo*

*p*

*cresc*

*f*

*espr.*

\*) Anmerkung des Componisten: Diese Melodie ist nicht von mir, sondern nach dem Gedächtnis an ein Spielzeug meiner Kinderjahre aufgeschrieben; dieses „Spielrad“ liess, wenn man es in Bewegung setzte, ein Stückchen hören, von welchem obige 8 Takte der Schluss sind.

„Wie wird mir ach ach ach, es fängt schon an zu dun-keln“ „so an-ge-nehmer

nur seh' ich zwei Sterne funkeln“ „verweg-ner Ca-va-lier“

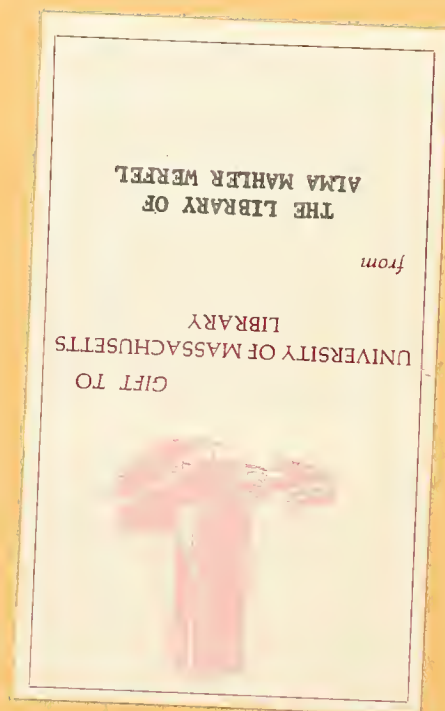
**Allegro.**  
„ha, Chlo-ë, darf ich hof - fen“

**Andante.**  
da schiesst Cu - pi - do los und

hat sie gut ge - trof-fen.







GIFT TO

UNIVERSITY OF MASSACHUSETTS

LIBRARY

from

THE LIBRARY OF  
ALMA MAHLER WERFEL



